

# Ein Zug gegen Drogen

Ungewöhnliches Projekt – Aufklärung in Waggons

**ANSBACH/NEUSTADT (kg) – Mit einem ungewöhnlichen Projekt wollen Polizei und Behörden Jugendliche vor der Drogensucht bewahren. Ein „Revolutionszug (Revolution Train)“ macht vom 9. bis zum 18. Oktober an mehreren Standorten in Westmittelfranken tageweise halt.**

Die westmittelfränkischen Landratsämter, die kreisfreie Stadt und die Kripo Ansbach ziehen bei dem Vorhaben an einem Strang. Sie holen den 150 Meter langen Eisenbahnzug vom Stiftungsfonds „Neues Tschechien“ in die Region, so das Polizeipräsidium gestern. In

sechs Waggons werde „die Chronologie einer Suchtkarriere dargestellt“.

Die Hauptzielgruppe sind Schüler. Der Zug werde an den „Haltepunkten“ jeweils „für eine Vielzahl von Schulklassen zur Besichtigung geöffnet sein“, erläutert das Polizeipräsidium Mittelfranken: „Schülerinnen und Schüler erleben bei der Begehung des Zuges sämtliche Inhalte der Suchtprävention interaktiv unter moderierter, multimedialer Aufbereitung.“

Einzelheiten werden am Freitag bei einer Pressekonferenz im Landratsamt Ansbach bekanntgegeben.